

| Abs | Welternährung (7 / 2008)   | Frankfurter Rundschau (18.8.2008)   | Abs |
|-----|--|---|-----|
|     | Hintergrund<br><b>Mehr Jobs, weniger Müll</b><br>Ein Projekt im vom Bürgerkrieg zerstörten Sierra Leone zeigt Jugendlichen und Frauen Wege aus der Arbeitslosigkeit<br>(Thomas Vesper, Foto: Thomas Vesper)  | Wirtschaft<br><b>Hunger nach Arbeitsplätzen</b><br>(Thomas Vesper, Foto: Katrina Manson/RTR)  |     |
|     |  | Ohne dauerhafte Beschäftigung wird sich die Lage in Sierra Leone nicht stabilisieren.   | 0   |
| 1   | Rund 80 Prozent der Jugendlichen in Sierra Leone stehen ohne Arbeit auf der Straße. Doch selbst in dem bürgerkriegsgeschädigten Land lassen sich mit wenig Aufwand dauerhafte Stellen schaffen.  | Rund 80 Prozent der Jugendlichen in Sierra Leone stehen ohne Arbeit auf der Straße. Doch selbst in diesem bürgerkriegsgeschädigten Land lassen sich mit wenig Aufwand dauerhafte Stellen schaffen.  | 1   |
|     | Dies zeigt ein Müllabfuhrdienst in der Hauptstadt Freetown.  | Dies zeigt in der Hauptstadt Freetown ein Müllabfuhr-Dienst.  |     |
| 1   | Wenn Zainab Bangura frühmorgens ihre Arbeit beginnt, lassen sich die Temperaturen in Freetown noch einigermaßen ertragen. Nachdem die 23-Jährige ihre Arbeitshandschuhe angezogen hat, packt sie resolut eine Schaufel und befördert Haushaltsmüll in einen Metallschubkarren. Er wird später in eine der dreißig Sammelstellen der Hauptstadt gebracht.   | Wenn Zainab Bangura frühmorgens ihre Arbeit beginnt, lassen sich die Temperaturen in Freetown noch einigermaßen ertragen. Nachdem die 23-Jährige ihre Arbeitshandschuhe angezogen hat, packt sie eine Schaufel und befördert Haushaltsmüll in einen Metallschubkarren. Er wird später zu einer der 30 Sammelstellen der Hauptstadt gebracht.  | 2   |
|     |  | <b>Der wirtschaftliche Aufbau in dem kriegsgeschädigten Land kommt schwer voran</b>   |     |
|     | Als eine der wenigen Frauen, die in der Abfallentsorgung tätig sind, ist Zainab Bangura Mitglied einer Jugendgruppe, die seit 2006 dem Jugenddachverband Klin Salone angehört und sich an der Reinigung der Stadt Freetown beteiligt.  | Als eine der wenigen Frauen, die in der Abfallentsorgung tätig sind, ist Zainab Bangura Mitglied einer Jugendgruppe, die seit 2006 dem Jugenddachverband Klin Salone angehört und sich an der Reinigung der Stadt Freetown beteiligt.   | 3   |
|     | <b>Riesige Müllberge</b>   |   |     |
| 2   | Noch immer rufen die letzten Tage des Jahres 2006 bei Zainab Bangura unangenehme Erinnerungen hervor. Nach dem Kollaps des städtischen Abfallentsorgungsdienstes waren auch in ihrem Wohnquartier die Müllberge angewachsen. »Wir befürchteten, im Unrat zu ersticken«, erzählt sie. In jenen Tagen musste unverzüglich gehandelt werden. Klin Salone bot seine Mitgliedsgruppen für einen Spontaneinsatz auf und befreite die Stadtbewohner aus der Notlage, welche die Tatenlosigkeit der Staatsbürokratie heraufbeschworen hatte. | Noch immer beschwören die letzten Tage des Jahres 2006 bei Zainab Bangura unangenehme Erinnerungen herauf. Nach dem Kollaps des städtischen Abfallentsorgungsdienstes waren auch in ihrem Wohnquartier die Müllberge gewachsen. "Wir befürchteten, im Unrat zu ersticken", erzählt sie. In jenen Tagen musste unverzüglich gehandelt werden. Klin Salone bot seine Mitgliedsgruppen für einen Spontaneinsatz auf und befreite die Stadtbewohner aus der Notlage, welche die Tatenlosigkeit der Staatsbürokratie heraufbeschworen hatte. | 4   |
|     | Unterstützt durch die für Kooperationsprojekte zuständige deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, konnte Klin Salone seine Dienstleistung anschließend dem Staat schmackhaft machen.  | Unterstützt durch die für Kooperationsprojekte zuständige deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (Gtz), konnte Klin Salone seine Dienstleistung dem Staat schmackhaft machen.  | 5   |
| 3   | Klin Salone - der Name steht für »Sauberes Sierra Leone« - vertritt die Interessen der jungen Hauptstadtbewohner und sucht nach Möglichkeiten, ihnen im öffentlichen und privaten Sektor zu einer Beschäftigung zu   | Klin Salone - der Name steht für Sauberes Sierra Leone - vertritt die Interessen der jungen Hauptstadtbewohner und sucht nach Möglichkeiten, ihnen im öffentlichen und privaten Sektor zu einer Beschäftigung zu  | 6   |

| Abs | Welternährung (7 / 2008)   | Frankfurter Rundschau (18.8.2008)  | Abs |
|-----|--|--|-----|
|     | <p>verhelfen. Die Organisation hat in erster Linie der grassierenden Arbeitslosigkeit, von der rund 80 Prozent der Jugendlichen betroffen sind, den Kampf angesagt. Gegenwärtig sind 430 Jugendliche damit beauftragt, auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrags mit dem Staatsunternehmen Freetown Waste Management System (FWMS) die Hauptstadt sauber zu halten. Sie beladen an den Sammelorten Lastwagen, die den Abfall zu den Zentraldeponien befördern. Weitere 230 Jugendliche arbeiten ihnen zu. Sie sammeln den Abfall in den Stadtbezirken an fest vereinbarten Tagen und decken ihre Kosten durch Gebühren der Haushalte und Firmen.</p> | <p>verhelfen. Die Organisation hat in erster Linie der grassierenden Arbeitslosigkeit, von der rund 80 Prozent der Jugendlichen betroffen sind, den Kampf angesagt. Gegenwärtig sind 430 Jugendliche damit beauftragt, auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrags mit dem Staatsunternehmen Freetown Waste Management System (FWMS) die Hauptstadt sauber zu halten. Sie beladen an den Sammelorten Lastwagen, die den Abfall zu den Zentraldeponien befördern. Weitere 230 Jugendliche arbeiten ihnen zu. Sie sammeln den Abfall in den Stadtbezirken an fest vereinbarten Tagen und decken ihre Kosten durch Abonnements-Gebühren der Haushalte und Firmen.</p> |     |
|     | <p>Immer am Freitag gegen 10 Uhr ist die Beaconfield-Straße an der Reihe. Auch das Bauunternehmen Kingdom Construction nimmt den Service in Anspruch. »Dass früher die Mülltonnen geleert wurden, war stets reine Glückssache«, sagt Kentrice Peterson.</p>  | <p>Immer am Freitag gegen 10 Uhr ist die Beaconfield-Straße an der Reihe. Auch das Bauunternehmen Kingdom Construction nimmt den Service in Anspruch. "Dass früher die Mülltonnen geleert wurden, war stets reine Glückssache", sagt die Buchhalterin Kentrice Peterson.</p>   | 7   |
|     | <p>Jetzt zahlten die Kunden je nach Tonnengröße eine Monatsgebühr und könnten sicher sein, dass die Behälter pünktlich geleert und in Schubkarren zu den Sammelpunkten gebracht würden, so die Buchhalterin des Bauunternehmens.</p>   | <p>Jetzt zahlten die Kunden je nach Tonnengröße eine Monatsgebühr und könnten sicher sein, dass die Behälter pünktlich geleert und in Schubkarren zu den Sammelpunkten gebracht würden.</p>  |     |
|     | <p><b>Verspottet und angegriffen</b></p>   |  |     |
| 4   | <p>Dass Klin Salone eine schwierige Startphase hatte, will der Müllmann Moses Sandy, der früher als Tagelöhner in einem Diamantenbergwerk arbeitete, nicht verhehlen.</p>  | <p>Dass Klin Salone eine schwierige Startphase hatte, will der Müllmann Moses Sandy, früher als Tagelöhner in einem Diamantenbergwerk tätig, nicht verhehlen.</p>  | 8   |
|     | <p>Sandy wurde am Anfang von aggressiven Passanten verspottet und sogar angegriffen. »Sie haben gesagt, dass die Müllentsorgung Aufgabe des Staates sei«, erzählt er. Die Erkenntnis, dass sie den jungen Leuten und nicht dem Staat saubere Quartiere verdanken, führte mit der Zeit zu einem Stimmungswandel. Man begann, die jungen Leute zu schätzen.</p>  | <p>Sandy wurde am Anfang von aggressiven Passanten verspottet und sogar angegriffen. "Sie haben gesagt, dass die Müllentsorgung Aufgabe des Staates sei", erzählt er. Die Erkenntnis, dass sie den jungen Leuten und nicht dem Staat saubere Quartiere verdanken, führte mit der Zeit zu einem Stimmungswandel. Man begann, die jungen Leute zu schätzen.</p>  |     |
|     |  | <p><b>Für eine Expansion des Betriebs fehlt häufig noch das nötige Kapital</b></p>   |     |
| 5   | <p>In Sierra Leone herrscht ein enormer Bedarf an dauerhaften Arbeitsplätzen. Ohne berufliche Perspektiven für Jugendliche kann das Land nach einhelliger Meinung die angestrebte Stabilität schwerlich erreichen. Seit Ende des Konflikts ist es der Regierung nicht gelungen, den wirtschaftlichen Wiederaufbau schnell genug voranzubringen. Anleger bleiben aus, da die Investitionsbedingungen unattraktiv sind.</p>  | <p>In Sierra Leone herrscht ein enormer Bedarf an dauerhaften Arbeitsplätzen. Ohne berufliche Perspektiven für Jugendliche kann das Land nach einhelliger Meinung die angestrebte Stabilität schwerlich erreichen. Seit Ende des Konflikts ist es der Regierung nicht gelungen, den wirtschaftlichen Wiederaufbau schnell genug voranzubringen. Anleger bleiben aus, da die Investitionsbedingungen unattraktiv sind.</p>  | 9   |
|     | <p>Sierra Leones Infrastruktur ist in weiten Teilen</p>  | <p>Sierra Leones Infrastruktur ist in weiten Teilen</p>  | 10  |

| Abs | Welternährung (7 / 2008)  | Frankfurter Rundschau (18.8.2008)  | Abs |
|-----|---|--|-----|
|     | vernichtet. Die meisten Industriebetriebe sind im Krieg beschädigt oder zerstört worden. Nur ein kleiner Teil der Inlandsnachfrage kann durch die einheimische Produktion gedeckt werden, Zugang zu externen Märkten gibt es nicht. Auch die Finanz- und Bankenleistungen sind unzulänglich. Zwar hat sich die Regierung dazu verpflichtet, die Privatwirtschaft zu stärken und der Jugendbeschäftigung die Priorität einzuräumen. Unklar ist jedoch, wo sie mit der Arbeit beginnen soll, gibt es doch so gut wie kein umfassendes Datenmaterial über das Wachstumspotenzial dieses Sektors. | vernichtet. Die meisten Industriebetriebe waren im Krieg beschädigt oder zerstört worden. Nur ein kleiner Teil der Inlandsnachfrage kann durch die einheimische Produktion gedeckt werden, Zugang zu externen Märkten gibt es nicht. Auch die Finanz- und Bankenleistungen sind unzulänglich. Zwar hat sich die Regierung darauf verpflichtet, die Privatwirtschaft zu stärken und der Jugendbeschäftigung die Priorität einzuräumen; unklar ist jedoch, wo sie mit der Arbeit beginnen soll, gibt es doch so gut wie kein umfassendes Datenmaterial über das Wachstumspotenzial dieses Sektors. |     |
| 6   | Tatsächlich geht es im Dachverband Klin Salone längst nicht nur um Müll. Gerade lässt sich Musa Sesay, der für die Finanzen zuständig ist, Geschäftsprojekte vorstellen. »Frauen, die Lebensmittel verkaufen oder kleine Garküchen betreiben, beantragen bei uns verstärkt Kleinkredite«, erklärt er. Gewerbe wie Schneiderei, Tierzucht, Altkleiderhandel und Seifenherstellung können nach Ansicht von Musa Sesay ebenfalls eine beträchtliche Rolle bei der Stellenschaffung übernehmen. Oftmals fehle jedoch das nötige Kapital, um den Kleinstbetrieb zu erweitern, gibt er zu bedenken. | Im Dachverband Klin Salone geht es tatsächlich längst nicht nur um Müll. Gerade lässt sich Musa Sesay, der für die Finanzen zuständig ist, Geschäftsprojekte vorstellen. "Frauen, die Lebensmittel verkaufen oder kleine Garküchen betreiben, beantragen bei uns verstärkt Kleinkredite", erklärt er. Gewerbe wie Schneiderei, Tierzucht, Altkleiderhandel und Seifenherstellung können nach Ansicht von Musa Sesay ebenfalls eine beträchtliche Rolle bei der Stellenschaffung übernehmen. Oftmals fehle jedoch das nötige Kapital, um den Kleinstbetrieb zu erweitern, gibt er zu bedenken.    | 11  |
|     | <b>50 US-Dollar pro Monat</b>   |  |     |
| 7   | Inzwischen hat Zainab Bangura in Freetown ihre Schicht beendet. Ihrer früheren Tätigkeit als Schneiderin, die ihr nur unregelmäßig kärgliche Einkünfte sicherte, weint sie keine Träne nach, seit sie am Monatsende in ihrer Lohntüte umgerechnet 50 US-Dollar (US\$) vorfindet.  | Inzwischen hat Zainab Bangura in Freetown ihre Schicht beendet. Ihrer früheren Schneiderinnentätigkeit, die ihr nur unregelmäßig kärgliche Einkünfte sicherte, weint sie keine Träne nach, seit sie am Monatsende in ihrer Lohntüte umgerechnet 50 Dollar vorfindet.   | 12  |
|     | Sie gibt sich optimistisch, dass ihre Beschäftigung als Mitglied der Jugendgruppe gesichert ist.  | Sie gibt sich optimistisch, dass ihre Beschäftigung als Mitglied der Jugendgruppe gesichert ist.   |     |
|     | Die Regierung hat mit der Weltbank einen Vertrag über 2,5 Millionen US\$ für den Müllsektor von Sierra Leone ausgehandelt.  | Die Regierung hat mit der Weltbank einen Vertrag über 2,5 Millionen Dollar für den Müllsektor von Sierra Leone ausgehandelt.   | 13  |
| 8   | Als Gegenleistung wird das FWMS in ein privatwirtschaftliches Unternehmen mit dem Namen Freetown Waste Management Company umgewandelt. Dessen Partner bleibt weiterhin der Dachverband Klin Salone mit seinen jugendlichen Müllmännern und -frauen.   | Als Gegenleistung wird das FWMS in ein privatwirtschaftliches Unternehmen mit dem Namen Freetown Waste Management Company umgewandelt. Dessen Partner bleibt der Dachverband Klin Salone mit seinen jugendlichen Müllmännern und -frauen.  |     |
|     | Thomas Veser arbeitet als freier Journalist in Sankt Gallen/Schweiz.  |  |     |
|     | <b>Länderinformation</b>  |  |     |
|     | Bürgerkrieg und Hunger<br><br>Sierra Leone ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die Ursache liegt in einer langen Periode   |  |     |

| Abs | Welternährung (7 / 2008)  | Frankfurter Rundschau (18.8.2008) | Abs |
|-----|---|-----------------------------------|-----|
|     | <p>der politischen und wirtschaftlichen Instabilität. Seit 1961 ist Sierra Leone unabhängig. Zunehmende politische Spannungen mündeten schließlich in einem mehr als zehnjährigen Bürgerkrieg. Mit dem Eingreifen der Vereinten Nationen beruhigte sich die Lage, allerdings erholt sich die Wirtschaft des Landes nur langsam. Während des Bürgerkriegs war die Hauptstadt Freetown wegen der relativen Sicherheit und der Versorgung mit Hilfsgütern hoffnungslos überfüllt. Nach Ende des Bürgerkriegs gingen viele Menschen wieder zurück aufs Land. Ein wesentlicher Grund für Armut und Hunger in Sierra Leone ist die hohe Arbeitslosigkeit, dabei stellt die Jugendarbeitslosigkeit ein besonders gravierendes soziales Problem dar. 70 Prozent der Bevölkerung haben weniger als einen US-Dollar täglich zur Verfügung und leben damit unterhalb der Armutsgrenze.</p> |                                   |     |
|     |   |                                   |     |
|     | <p>Weitere Informationen unter:<br/> <a href="http://www.welthungerhilfe.de/nahrungsmittelpreise.html">www.welthungerhilfe.de/nahrungsmittelpreise.html</a></p>   |                                   |     |